



REGEL 8 - VORTEIL

DEFINITION

Die Vorteilsregel hat Vorrang vor der Mehrzahl der übrigen Regeln. Ihr Zweck besteht darin, den kontinuierlichen Ablauf des Spiels mit weniger durch Regelwidrigkeiten bedingte Unterbrechungen zu gewährleisten. Die Spieler sind gehalten, auch bei Regelverstößen ihrer Gegner bis zum Abpfiff weiterzuspielen. Wenn ein Regelverstoß einer Mannschaft in einem möglichen Vorteil für die gegnerische Mannschaft resultiert, pfeift der Schiedsrichter den Regelverstoß nicht unmittelbar.

8.1 DIE VORTEILSREGEL IN DER PRAXIS

- (a) Nur der Schiedsrichter entscheidet, ob sich für eine Mannschaft ein Vorteil ergibt. Der Schiedsrichter hat hierbei weitreichenden Entscheidungsspielraum.
- (b) Der Vorteil kann entweder territorial oder taktisch sein.
- (c) Der territoriale Vorteil bedeutet einen Raumgewinn.
- (d) Der taktische Vorteil beinhaltet, dass die Mannschaft, die den Regelverstoß nicht begangen hat, den Ball nach eigenem Wunsch spielen kann.

8.2 WANN SICH KEIN VORTEIL ERGIBT

Der Vorteil muss eindeutig und real sein. Nur die Möglichkeit, dass sich ein Vorteil ergeben könnte, ist nicht ausreichend. Wenn sich für die Mannschaft, die den Regelverstoß nicht begangen hat, kein Vorteil ergibt, pfeift der Schiedsrichter ab und bringt das Spiel an die Stelle zurück, an welcher der Regelverstoß begangen wurde.

8.3 WANN DIE VORTEILSREGEL NICHT ANGEWENDET WERDEN DARF

- (a) **Berührung des Schiedsrichters.** Die Vorteilregel findet keine Anwendung, wenn der Ball oder der Ballträger den Schiedsrichter berührt.
- (b) **Ball aus dem Tunnel.** Die Vorteilregel findet keine Anwendung, wenn der Ball auf irgendeiner Seite den Tunnel des Gedränges verlässt, ohne gespielt worden zu sein.
- (c) **Gedrehtes Gedränge.** Die Vorteilregel findet keine Anwendung, wenn sich das Gedränge mehr als 90 Grad gedreht hat (so dass die mittlere Linie die Position parallel zu den Seitenauslinien überschritten hat).



- (d) **Zusammengebrochenes Gedränge.** Die Vorteilsregel findet keine Anwendung, wenn das Gedränge zusammenbricht. Der Schiedsrichter muss sofort abpfeifen.
- (e) **Spieler angehoben.** Die Vorteilsregel findet keine Anwendung, wenn ein Spieler im Gedränge angehoben oder nach oben aus dem Gedränge gedrückt wird. Der Schiedsrichter muss sofort abpfeifen.

8.4 SOFORTIGER ABPFIFF, WENN SICH KEIN VORTEIL ERGIBT

Der Schiedsrichter pfeift sofort ab, wenn er entscheidet, dass sich für die Mannschaft, die den Regelverstoß nicht begangen hat, kein Vorteil ergibt.

8.5 MEHRERE VERSTÖSSE

- (a) Wenn dieselbe Mannschaft mehr als einen Regelverstoß begeht, wendet der Schiedsrichter die Vorteilregel an.
- (b) Wenn nach einem Regelverstoß einer Mannschaft die Vorteilregel zur Anwendung kommt und die andere Mannschaft anschließend einen Regelverstoß begeht, pfeift der Schiedsrichter ab und verhängt die Strafe für den ersten Regelverstoß.